

Auswertungen der Einrichtungsstrukturen des Projektes AQUA

für Mecklenburg-Vorpommern

Rücklauf

Der Rücklauf betrug für die Träger 29,2% und für die Kitas 23,3%. Insgesamt erhielt das Projektteam von insgesamt N=28 Trägervertreter/innen einen ausgefüllten Fragebogen zurück. Zudem gingen Angaben aus N=27 Kindertageseinrichtungen in die Berechnung ein (N=93 pädagogische Mitarbeiter/innen).

Merkmale der befragten Einrichtungen

1 Einrichtungsarten

Über vier Fünftel (82,6%) der befragten Mitarbeiter/innen sind in Einrichtungen beschäftigt, die mehrere Altersgruppen betreuen. Knapp 15,2% arbeiten in „reinen“ Horten für Schulkinder. Nur 1,1% arbeiten in „reinen“ Kindergärten, die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besuchen. 1,1% der befragten Mitarbeiter/innen konnten aufgrund ihrer Angaben nicht eindeutig zugeordnet werden, da sie unter „sonstiges“ beispielsweise nur „Kindertagesstätte“ angaben, ohne das Alter der Kinder zu nennen.

Die durchschnittliche Wochenöffnungszeiten der befragten Einrichtungen beträgt 56,0 Stunden (N=27; SD=8,4; Min: 20,0 Stunden; Max: 70,0 Stunden).

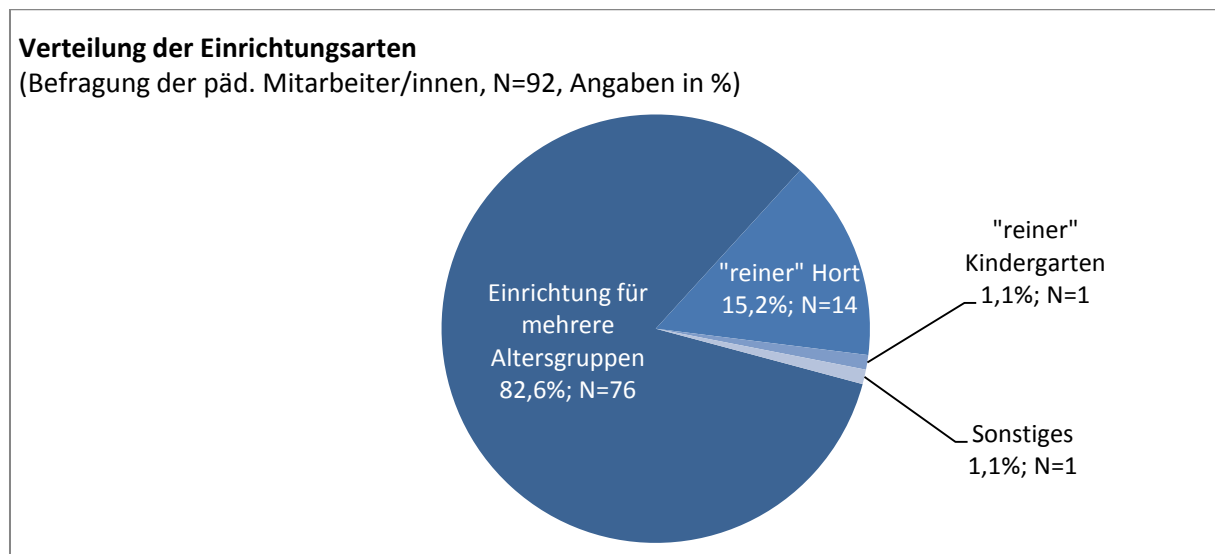


Abb. 1: Einrichtungsarten in Mecklenburg-Vorpommern

2 Trägerarten

Über zwei Drittel (67,4%) der befragten Kita-Mitarbeiter/innen aus Mecklenburg-Vorpommern gaben an, in nicht-kirchlichen freien bzw. 20,7% in kommunalen Trägereinrichtungen zu arbeiten. Nur 12,0% sind in kirchlichen Trägereinrichtungen beschäftigt. Zu den freien Trägern zählen unter anderem die Arbeiterwohlfahrt, der Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz bzw. privat-gewerbliche Träger, gemeinnützige GmbHs und sonstige e.V., worunter vor allem Elterninitiativen fallen.

Bei der Befragung der Träger (N=29) aus Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich ein ähnliches Bild. Die freien Träger haben mit 65,5%, die kommunalen Träger mit 24,1% und die kirchlichen Trägern mit 10,3% fast einen identischen Anteil, wie bei der Befragung der Kita-Mitarbeiter/innen.

3 Anzahl der Kinder / Anzahl der Gruppen:

Beinahe ein Viertel (22,2%) der Kita-Fachkräfte arbeitet in Kitas, die bis zu 50 Kinder betreuen, über ein Drittel (37,0%) in Kitas mit bis zu 100 Kindern und ein Anteil von 40,7% in Einrichtungen, die von mehr als 100 Kindern besucht werden.

Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder in einer Kita beträgt 130 (N=63; SD=101,0; Min: 20,0 Kinder; Max: 384,0 Kinder).

Nur 7,4% der Leitungen berichteten, keine Gruppenstruktur in ihrer Einrichtung zu haben. Kitas mit Gruppenstruktur bestehen durchschnittlich aus 7,3 Gruppen (N=25; SD=4,7; Min: 2,0 Gruppen; Max: 19,0 Gruppen).

4 Standorte der Kitas

Knapp über die Hälfte (51,9%) der befragten Einrichtungsleitungen gaben an, dass ihre Einrichtung im ländlichen Raum liegt, 48,9% liegen hingegen im städtischen Raum.

Entsprechend berichteten fast drei Viertel (69,2%) der befragten Leitungen, dass ihre Kita in Städten mit weniger als 20.000 Einwohnern liegt.

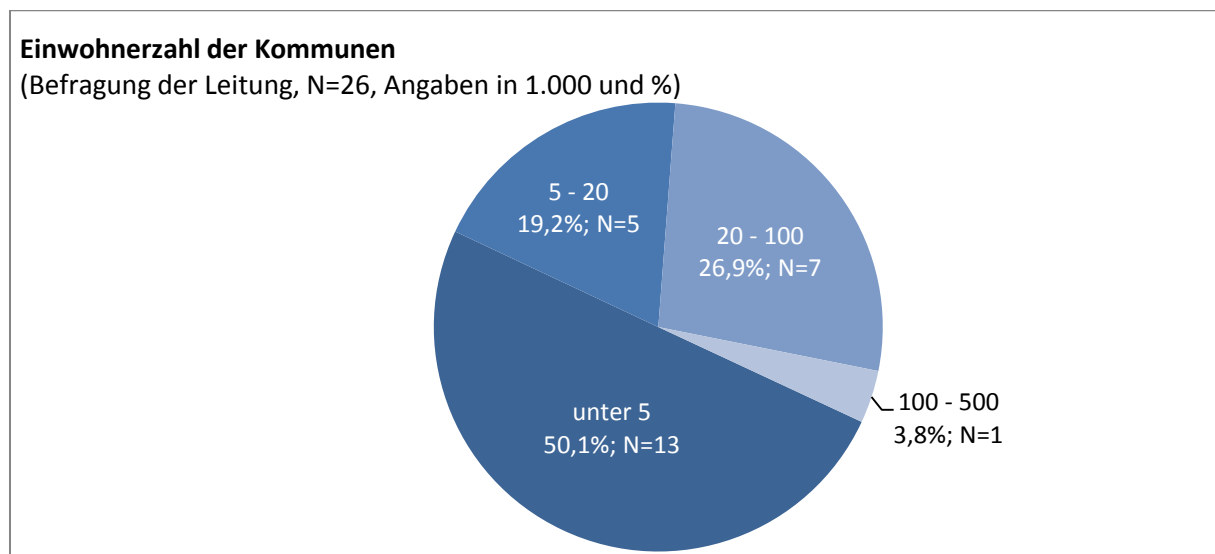


Abb. 2: Einwohnerzahl der Kommunen, in denen die befragten Kitas liegen

5 Pädagogischer Ansatz

Von insgesamt N=27 Leitungen wählten 59,3% einen der vorgegebenen Ansätze aus: In 59,3% der Kitas wird nach dem Situationsansatz gearbeitet. Einen anderen als die vorgegebenen Ansätze (beispielsweise „Lebensbezogener Ansatz nach Hupperts“, „Aneignungstheoretischer Ansatz nach Fenster“ oder ähnliches) nannten 18,5%. Je 11,1% der befragten Leitungen gaben an, dass in ihrem Kita-Alltag nach mehr als einem Ansatz oder keinem Ansatz gearbeitet wird.

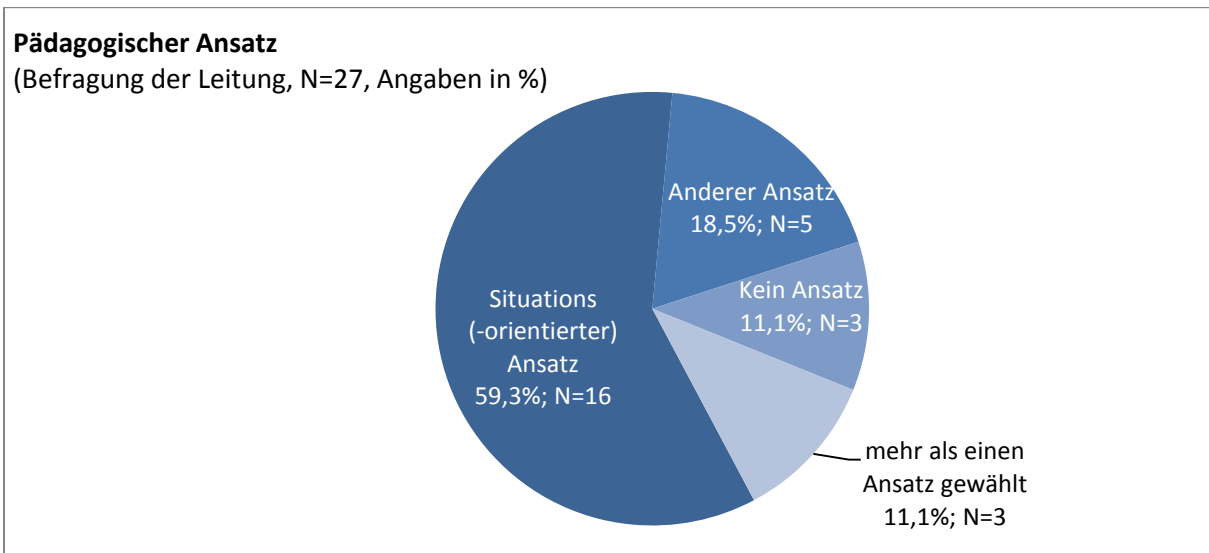


Abb. 3: Wichtigster pädagogischer Ansatz

6 Beteiligung bei der Erstellung der Konzeption

In fast allen (96,3%) befragten Kitas in Mecklenburg-Vorpommern wird das Team an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt, bei über der Hälfte (51,9%) wirkt der Träger mit. 59,3% bitten auch die Eltern dazu und bei 14,8% nehmen andere Personen an der Konzeptionserstellung mit teil, wie z.B. die Fachberatung, der Landesverband oder externe Berater (Mehrfachantworten waren möglich).

Merkmale der befragten Personen

1 Stichprobenbeschreibung Leitungen und Fachkräfte

Von Mecklenburg-Vorpommern liegen insgesamt N=93 Informationen aus den unterschiedlichen Fragebögen vor, die die Teilnehmer entweder in ihrer Funktion als Einrichtungsleitung (N=27) bzw. als Fachkraft ohne Leitungsfunktion (N=66) einer Kindertageseinrichtung abbilden.

Geschlecht

Insgesamt 98,9% des befragten pädagogischen Personals sind Frauen und 1,1% Männer.

Betrachtet man nur die Teilgruppe der Einrichtungsleitungen (N=27), entsteht ein ähnliches Bild: Hier beträgt der Anteil der Frauen 96,3% und der Männer 3,7%. Bei den Fachkräften (N=66) können ausschließlich 100% Frauen gezählt werden.

Alter

Das durchschnittliche Alter der pädagogischen Mitarbeiter/innen beträgt rund 45,7 Jahre (N=89; SD=10,2; Min: 23,0 Jahre; Max: 62,0 Jahre). Das durchschnittliche Alter der Leitungen ist mit 49,9 Jahre (N=27; SD=8,8; Min: 32,0 Jahre; Max: 61,0 Jahre) gering höher als das der Fachkräften mit rund 43,8 Jahre (N=62; SD=10,8; Min: 23,0 Jahre; Max: 62,0 Jahre).

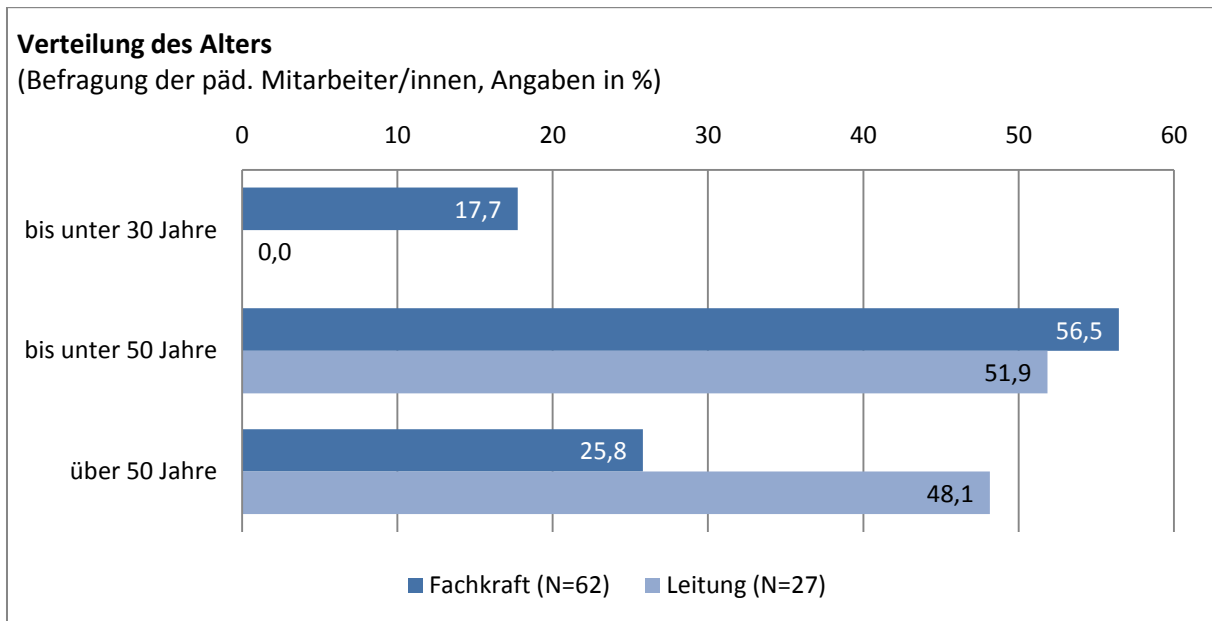


Abb. 4: Verteilung des Alters der pädagogischen Mitarbeiter/innen nach Funktion

Wie auch bei den Leitungen (51,9%), ist der größte Anteil der Fachkräfte (56,5%) zwischen 30 und 50 Jahre alt. In der Altersgruppe bis 30 Jahre befinden sich keine (0,0%) Leitungen, jedoch 17,7% Fachkräfte. Die Leitungen haben bei der Altersspanne über 50 Jahre beinahe einen doppelt (48,1%) so hohen Anteil wie die Fachkräfte (25,8%).

2 Personal

Der Großteil (90,3%) an Beschäftigten in Kitas sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. 31,2% nannten einen sonstigen, nicht-vorgegeben Abschluss, wie z. B.: Facherzieherin für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche etc.. Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise zum Leitungsmanagement, absolvierten 9,7%. 8,7% gaben an, als Kinderpfleger/innen (Kipfl) oder Sozialassistent/in (Soz.Ass.) qualifiziert zu sein. Daneben gibt es 8,7% an Personal mit akademischem Abschluss. Heilpädagogen/Heilpädagoginnen (HP) oder Heilerziehungspfleger/innen (HEP) sind zu 4,4% vertreten.

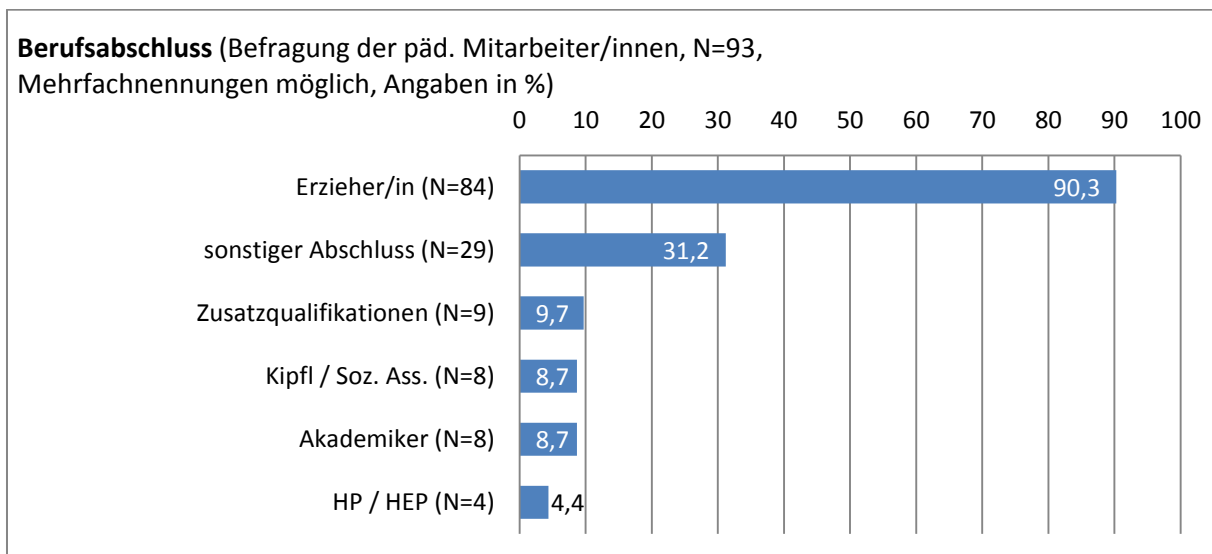


Abb. 5: Berufsabschlüsse der pädagogischen Mitarbeiter/innen

3 Freistellung vom Gruppendienst

51,9% der befragten Leitungen in Mecklenburg-Vorpommern gaben an, dass sie vom Gruppendienst freigestellt sind. Von diesen befragten Leitungen ist keine/r (0,0%) bis zu 30% freigestellt, 11,1% zwischen 31 und 60%. Eine Freistellung zwischen 61 und 99% nannten zwei Drittel (33,3%), gänzlich vom Gruppendienst freigestellt sind über die Hälfte (55,6%) der befragten Leitungen.

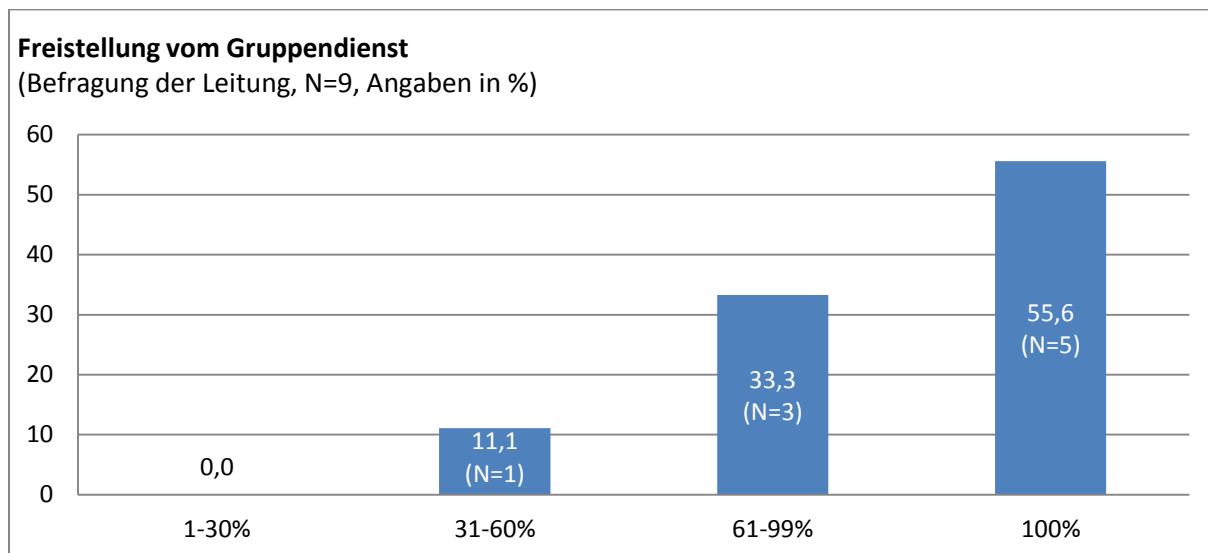


Abb. 6: Freistellung vom Gruppendienst in Mecklenburg-Vorpommern

87,7% der insgesamt N=65 Fachkräfte in Mecklenburg-Vorpommern berichteten, dass ihre Leitung nur diese eine Einrichtung betreut und 12,3% gaben an, dass ihre Leitung mehrere Kitas führt.

4 Wochenarbeitszeit

Die Leitungen gaben die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit durchschnittlich 38,3 Stunden an (N=26; SD=3,9; Min: 25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Die befragten Leitungen (N=27) arbeiten durchschnittlich 36,8 Stunden in der Woche (SD=5,8; Min: 17,5 Stunden; Max: 40,0 Stunden). N=27 Leitungen gaben ihre Wunschwochenarbeitszeit mit durchschnittlich 34,8 Stunden (SD=4,6; Min: 25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden) an.

Bei den Fachkräften (N=65) liegt die durchschnittliche aktuelle Wochenarbeitszeit bei 32,1 Stunden (SD=6,0; Min: 10,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). Ihre gewünschte Wochenarbeitszeit beträgt im Durchschnitt 34,5 Stunden (N=64; SD=5,2; Min: 20,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Von den insgesamt N=27 Kita-Leitungen sind zwei Drittel (66,7%) vollzeitbeschäftigt (38,5 und mehr Wochenstunden) und ein Drittel (33,3%) teilzeitbeschäftigt (weniger als 38,5 Wochenstunden). Die päd. Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion (N=65) sind zu 23,1% vollzeitbeschäftigt und zu über drei Viertel (76,9%) teilzeitbeschäftigt.

Bei 28,8% der Teilzeitkräften und bei über der Hälfte (56,3%) der Vollzeitkräften ist die aktuelle Arbeitszeit zugleich auch die gewünschte Arbeitszeit. 10,2% der pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Teilzeitverträgen und 43,7% der Mitarbeiter/innen mit Vollzeitverträgen würden jedoch gerne ihre Wochenstunden reduzieren, während 61,0% der Teilzeitkräfte bereit wären, mehr zu arbeiten.

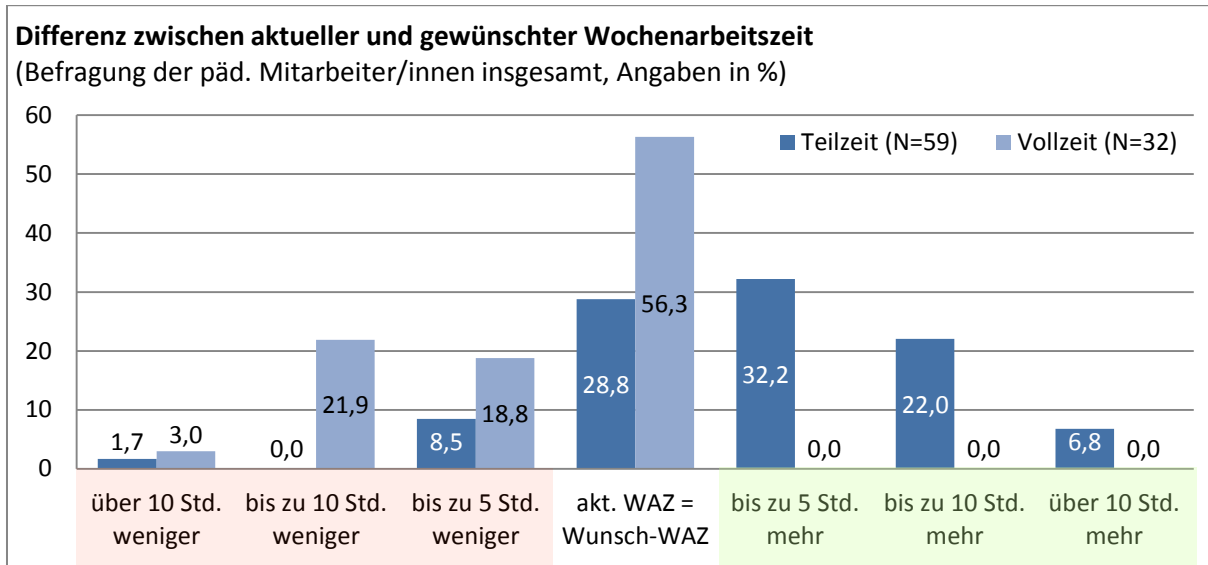


Abb. 7: Differenz zwischen aktueller und gewünschter Wochenarbeitszeit

5 Verfügungszeit

19,2% der Leitungen gaben an, dass es in ihrer Kita für die Verfügungszeit (Vor- bzw. Nachbereitungszeit) ihrer pädagogischen Mitarbeiter/innen keine Regelung gibt.

Bei der Befragung nannten 63,5% der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion, dass sie über eine Vor- und Nachbereitungszeit verfügen können. Von diesen gaben 42,5% an, die Verfügungszeit auch außerhalb der Einrichtung nehmen zu können.

Die durchschnittliche Verfügungszeit der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion liegt bei 2,3 Stunden wöchentlich (N=40; SD=1,3; Min: 0,0 Stunden; Max: 5,0 Stunden). Sie würden sich jedoch 3,6 Stunden pro Woche wünschen (N=53; SD=1,6; Min: 1,0 Stunden; Max: 10,0 Stunden).

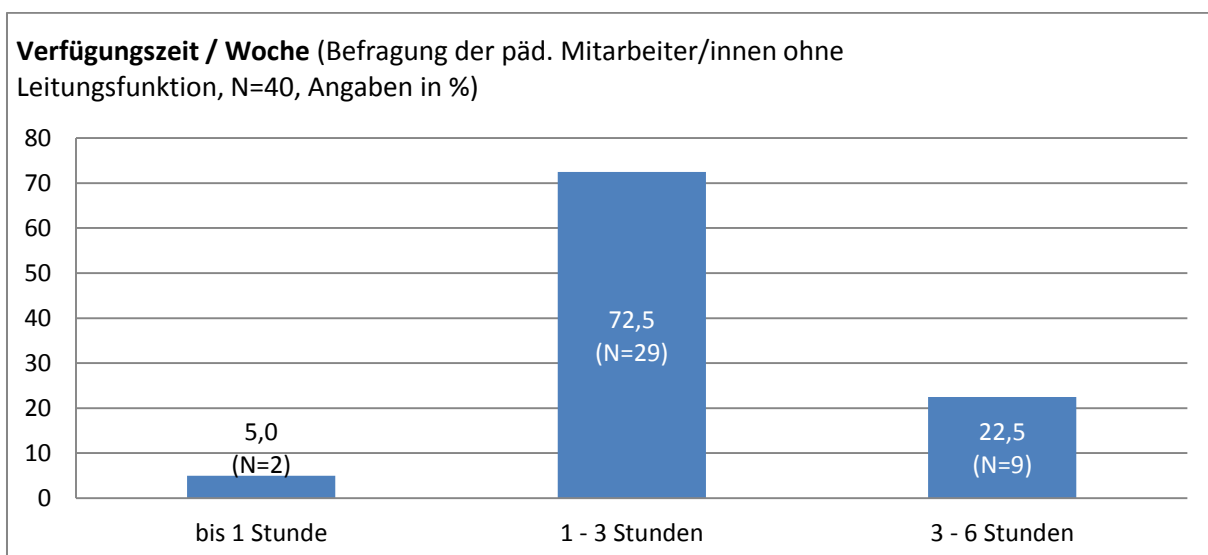


Abb. 8: Verfügungszeit / Woche

Projekt-Informationen

Das Projekt AQUA wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV11103 gefördert.

Laufzeit: August 2011 bis Januar 2014

Team: Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych, Projektleitung
Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz.Päd. (FH)
Oliver Nicko, Dipl.-Psych.
Marion Brandl, Pädagogin, M.A. (Elternzeit)
Josefine Pirker, Pädagogin, B.A.
Heiko Stanke, B.A. Elementarbildung, Praktikant

Projektrahmen: Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (AWiFF)

Internet: www.aqua-studie.de

Kontakt: info@aqua-studie.de

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.